

Mehr Solisten bei Wolfegger Wintermusik

Wieder im Jahresrhythmus und mit erweiterter Besetzung – Sechs Künstler zum ersten Mal dabei



Immer wieder erfreuen in der Alten Pfarr die schmiedeeisernen Leuchter mit ihrem sanften Kerzenlicht Auge und Gemüt. (Foto: Dorothee L. Schaefer)

Dorothee L. Schaefer

Wolfegg

Mit einem erweiterten Solistenaufgebot und einem wunderbaren Programm wartet die Wolfegger Wintermusik von Silvester bis Dreikönig 2023 auf: Insgesamt sind es elf Künstlerinnen und Künstler, dabei sind sechs, die zum ersten Mal in der Alten Pfarr gastieren. Nun liegt das Programm aus und ist im Internet nachzulesen.

Im vergangenen Jahr hatte die Wintermusik zum zweiten Mal wegen der Corona-Pandemie ausfallen müssen – ein schmerzlicher Verlust für den treuen Freundeskreis der Kammermusik, der zum Jahresende alljährlich auf die musikalische Inspiration und Stärkung durch exzellent aufgeführte Musik vertraut. So wurde als Trost für die Absagen von der neuen künstlerischen Leiterin Barbara Doll, Professorin für Bratsche an der Musikhochschule Basel, zur allgemeinen Freude eine „Wolfegger Pfingstmusik“ organisiert und mit drei Konzerten in diesem Jahr bereits etwas nachgeholt. Wolfegg im satten Frühling war im Übrigen auch ein neues und beglückendes Erlebnis.

Dabei hatte das Publikum bereits die rumänische Bratschistin Silvia Simionescu, Professorinnenkollegin von Barbara Doll und den französischen Cellisten Francis Gouton

mit Freude kennen gelernt. Der Kern des Ensembles von Barbara Doll mit Winfried Rademacher und Isabel Trautwein (Erste und Zweite Violine) ist erweitert um die Pianistin Silke Avenhaus, international gefragte Kammermusikerin mit einem riesigen Repertoire und quasi „Nachfolgerin“ von Inge-Susann Römhild in Wolfegg. Barbara Doll und Silke Avenhaus kennen sich seit ihrer Zeit bei „Jugend musiziert“, den ersten Wettbewerben und ihrer Ausbildung in der Nähe von München und sie sind ebenso lange befreundet.

Einen ganz neuen Akzent wird bei dieser Wintermusik die weltberühmte Hornistin Marie Luise Neunecker, Professorin in Frankfurt am Main und Berlin und Gastsolistin bei zahlreichen Festivals, setzen. Bereits 2020 hatte Barbara Doll Neunecker eingeladen – aber nun wird es endlich wahr. An den zwei Abenden von Silvester und Neujahr wird das Horn mit seinem unverwechselbaren, warmen Ton in Wolfegg seinen großen Auftritt haben im Trio Es-Dur op. 40 von Brahms und im Hornquintett Es-Dur KV 407 von Mozart, besonders in Letzterem durch die Besetzung mit zwei Violinen, Viola und Cello. Als weiterer Cellist neben Francis Gouton kommt Peter Bruns, Professor an der Hochschule für Musik in Leipzig, der in den Konzerten von 4. und 6. Januar den Cellopart übernimmt. Auch er spielt ein berühmtes historisches Instrument, ebenso wie Silvia Simionescu und Francis Gouton.

Die drei blutjungen weiblichen Überraschungsgäste – die Cellistin Linda Evelina Heiberga und die Violinistinnen Varvara Vasylieva und Maja Willi – sind aufstrebende Sterne am Musikhimmel und spielen am 4. Januar beim Oktett von Felix Mendelssohn mit und bei der Musik zum Buffet im Gasthaus zur Post. Die 19-jährige Varvara stammt aus der Ukraine und studiert im ersten Semester, ihre deutsch-schweizerische Kollegin Maja ist ebenfalls erst 19 Jahre alt. Linda kommt aus Lettland und hat bei Francis Gouton an der Musikhochschule Trossingen studiert. Also ein schöner Mix aus jungen Talenten und renommierten Kammermusikerinnen und endlich wieder der passende musikalische Jahresabschluss mit der in jedem Sinn einmaligen Wolfegger Wintermusik.

Reservierungen und Informationen zu den Konzerten unter Telefon 07527-9601-51.
Weitere Infos unter www.wolfeggerwintermusik.de